




Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Vicelin-Kirchengemeinde Neumünster

■ **KIRCHE FÜR DIE STADT**

Nr. 160 Dezember - Februar 2025



**VICELIN
KURIER**

-  Pastorin Simone Bremer Hinter der Kirche 10 Tel. 04321 - 42792
simone.bremer@altholstein.de
-  Pastor Wolfgang Miether Hinter der Kirche 11 Tel. 04321 - 46572
wmiether@outlook.de
-  Vikarin Helen Boldt Hinter der Kirche 10 Tel. 0176 20089 094
vikarinboldt@posteo.de

Zentrales Gemeindebüro: Anja Simmermacher

Hinter der Kirche 10 • Tel. 41314

E-Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9 bis 11 Uhr, Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Kantor und Organist: KMD Dr. Karsten Lüdtkke

Tel. 8523480 • E-Mail: post@karsten-luedtke.de

Küster: Arne Dregnat, Mobil 0174 - 7993849

Offene Kirche am Kleinflecken außer Mo. täglich 9 -17 Uhr

Internet: www.vicelin-kirche-nms.de

KGR: Vorsitzende Pn. Simone Bremer, Dr. Burkhard Weber (stellv. Vorsitzender)

P. Wolfgang Miether, Dr. Bettina Boxberger, Kirsten Graßmay, Dr. Karsten Lüdtkke,

Joachim Schiemann, Uwe Schmidt, Reinhold Wuttke

Protokollführung: Bianca Fuchs

Kindertagesstätte: Leitung: Marion , Tel. 44988

Gartenstraße 9 • Fax 9649636 • E-Mail: ev.Kita-Vicelin@altholstein.de

Spendenkonto: Kirchengemeinde Vicelin

IBAN: DE52 2305 1030 0000 0770 46, BIC: NOLADE 21 SHO

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Vicelin-Kirchengemeinde,

Hinter der Kirche 10, 24534 Neumünster. ViSdP; Pastor W. Miether

Anzeigenredaktion: Anja Simmermacher, Hinter der Kirche 10

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Gestaltung & Satz: TSB

Auflage: 1200 Exemplare

Die 161. Ausgabe für die Monate März bis Mai 2025 erscheint Ende

Februar 2025, Redaktionsschluss: Ende Januar 2025

<http://www.vicelin-kirche-nms.de>

Instagram: [11fachneumuenster](#)

- 02 Impressum
- 03 Inhaltsverzeichnis
- 04 Geistliches Wort
- 06 Musik in der Vicelinkirche
- 10 Musiktermine
- 12 Literaturkreis I
- 14 Ankündigung Gemeindeabend
- 15 Rückblick
- 16 Aus dem KGR - Schutzkonzept
- 23 Second-hand Event
- 24 Rückblick: Konfi-Freizeit
- 25 Vicelingedenken
- 25 Vicelinkreis
- 26 Gottesdienste
- 28 Vokalensemble KielStimmig
- 29 Ankündigung Weltgebetstag
- 30 Abschied von Vikarin Helen Boldt
- 33 Quempasssingen
- 34 Frauen der Reformation
- 36 Literaturkreis II
- 38 Gemeinsam Weihnachten feiern
- 40 Filmabend
- 41 Sternsinger
- 42 Verein zur Förderung der Kirchenmusik
- 45 Neujahrskonzert
- 46 Seniorenclub
- 47 Amtshandlungen
- 48 Regelmäßige Veranstaltungen

QUEMPASSSINGEN
 KINDERWEIHNACHT
 VICELINKIRCHENS
 NEUJAHRSKONZERT
 FRAUENCHOR
 CHOR- UND ORGELMUSIK ZU WEIHNACHTEN
 COME IN FAMILIA, NÄMME!
 JOHANNESPASSION

Musiktermine
Seite 10



Schutzkonzept
Seite 16

Titel	Verantwortlicher
0202	0202
0203	0203
0204	0204
0206	0206
0210	0210
0212	0212
0214	0214
0215	0215
0216	0216
0223	0223
0224	0224
0225	0225
0226	0226
0228	0228
0229	0229
0230	0230
0233	0233
0234	0234
0236	0236
0238	0238
0240	0240
0241	0241
0242	0242
0245	0245
0246	0246
0247	0247
0248	0248

Gottesdienste
Seite 26



Seniorenclub
Seite 40



Als das Wünschen noch geholfen hat So beginnt das erste Märchen in der Sammlung der Gebrüder Grimm. Was genau damit gemeint ist, dazu fallen mir verschiedene Antworten ein. Auf jeden Fall sind der Dezember und der Jahresanfang Zeiten, in denen wir uns etwas wünschen, für uns selber, für andere, für die Welt. Die Wünsche sind unterschiedlich, und nicht alle sind leicht zu erfüllen. Ein neues Fahrrad, ein schönes Buch, ein Gutschein für eine Reise: Diese Wünsche sind erfüllbar, sofern das nötige Geld vorhanden ist. Aber wir haben auch ganz andere Wünsche: Gesundheit, mehr Vernunft und Liebe unter den Menschen, Frieden. Diese Gaben übersteigen unsere Möglichkeiten, aber wir hören nicht auf, uns genau sie zu wünschen.

Ganz bestimmt wissen wir, dass vom bloßen Wünschen die Welt und unser Leben nicht besser werden, aber trotzdem hören wir nicht auf damit. Und das ist richtig so: Wenn wir uns das Große nicht mehr wünschen, wenn wir uns sagen würden: Auch das Wünschen ist sinnlos – dann geben wir der Welt recht, so wie sie ist; dann überlassen wir sie den rücksichtslosen Egoisten. So ist auch das Wünschen ein Stück Selbstbehauptung und Einspruch gegen die Wirklichkeit.

Die Dichterin Elli Michler sagt es so:

Wenn keiner mehr an Wunder glaubt,
dann wird's auch keins mehr geben.
Denn wer der Hoffnung sich beraubt,
dem fehlt das Licht zum Leben.

Vom Wünschen führt ein Schritt zur Hoffnung, zu einer Haltung, die erstaunlich viel bewegen kann.

Am Ende dieses Jahres fällt es mir schwer, hoffnungsvoll weiterzugehen: In den Kriegen wird weiter gekämpft und getötet, die Feinde der Demokratie sind im Aufwind, Klimaschutz scheint unwichtig zu werden. Und gerade deshalb bin ich froh, dass wir ein christliches Weihnachtsfest feiern. Wir hören und singen davon, wie Gott in die Welt kommt. Er wird nicht mit offenen

Armen empfangen, aber er lässt sich nicht davon abbringen, Menschen zu suchen und seine Botschaft in die Welt zu tragen, die Botschaft von Gottvertrauen, Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Und die Botschaft, dass die Hoffnung eine Gabe Gottes ist.

Das ist weltfremd? Das will niemand hören, das funktioniert sowieso nicht? Ja, wenn mir die Botschaft egal ist, wenn ich der Botschaft Jesu nichts zutraue. Aber wir sind Christenmenschen, wir dürfen es uns nicht so leicht machen. Deshalb wünsche ich mir und uns allen: Hören wir nicht auf, auf Gott zu hoffen und zu vertrauen. Und lasst uns auf Menschen zugehen, die diese Botschaft brauchen und sie hören wollen. Dann hilft das Wünschen auch heute.

Wolfgang Miether



Musik in der Vicelinkirche

Am Sonntag, den 1. Dezember 2024, beginnt mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr. Im Gottesdienst um 10.00 Uhr wird dazu Chor und Orgelmusik zum Advent, vorgetragen vom Bachchor Neumünster, erklingen.

Am Sonntag, den 15. Dezember, dem 3. Advent, wird um 18.00 Uhr dann wieder das Konzert des Bachchores Neumünster zum 3. Advent ausgeführt. Dieses Jahr erklingt nicht Bachs Weihnachtsoratorium, sondern das **Quempassingen** mit Chorwerken von Michael Praetorius, Johann Eccard, Lucas Osiander und Georg Friedrich Händel und ergänzenden Orgelwerken von Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach.



Neben dem Bachchor Neumünster werden die Kinderchöre des Bachchores Neumünster zu hören sein und das zentrale Werk wird wie immer bei diesem Konzertformat der Chorsatz zu „Den die Hirten lobeten sehre“, auf Lateinisch „Quem pastores laudavere“, der Quempas für Kinderchor und Chor sein, wobei die Zuhörer den Kehrsvers mitsingen können. Bei diesem Konzert ist der Eintritt frei, am Ausgang wird für die Kirchenmusik gesammelt.

Am Heiligabend, den 24. Dezember können Sie um 15.00 Uhr in der **Kinderweihnacht** die Kinderchöre des Bachchores Neumünster erleben, in den Christvespern um 16.30 und 18.00 Uhr erklingt Musik für Sologesang und Orgel, und die Christmette um 23.00 Uhr wird vom Bachchor mit deutscher Chormusik zu Weihnachten des Frühbarock gestaltet.

Im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, den 26. Dezember um 10.00 Uhr erklingt wieder **Chor- und Orgelmusik zu Weihnachten** aus dem angelsächsischen Raum, die besonders klangvoll und auf eine besondere Art romantisch ist. Gesungen werden die Chorsätze von den Vicelinvocals.

Das neue Jahr wird dann mit einem festlichen Konzert mit einem besonderen Programm, das im hohen Norden selten zu hören ist, eröffnet. Italien war im 17. und 18. Jahrhundert musikalisch der Nabel der Welt. In diese Zeit fällt die Entstehung und die Weiterentwicklung der Oper vor allem in Venedig und Neapel und eine unerhört reiche Kirchenmusik ebenso in der Republik Venedig, dem Sitz des spanischen Vizekönigs in Neapel und in Rom, wo zahlreiche Kardinalsfamilien darum wetteiferten, die prächtigste Musik der Stadt anzubieten, so dass sowohl in den Palästen der Kardinäle als auch in den zahlreichen Kirchen Roms eine unübersehbar große Fülle an Musik erklang.

Einige Beispiele dieser reichen Musikkultur können Sie am ersten Sonntag nach Neujahr, den 5. Januar 2025 um 18.00 Uhr im **Neujahrskonzert** des Bachchores Neumünster erleben.

Konkret erklingt italienische Musik zur Vesper des jung verstorbenen Giovanni Battista Pergolesi, der vor allem für sein Stabat mater bekannt ist, aber noch deutlich mehr Musik schuf, von Francesco Durante, der maßgeblichen Kirchenmusikergestalt in Neapel, und von dem Kosmopoliten Antonio Caldara.

Aufgeführt wird diese gleichermaßen kompositorisch sehr gute als auch klangvolle und eingängige Musik für Solisten, Chor und Orchester u. a. von der Sopranistin Nicole Ferrein aus Köln, dem Tenor Knut Schoch aus Nürnberg bzw. Wien, Concerto Lübeck mit seiner Konzertmeisterin Anna Melkonyan und dem Bachchor Neumünster. Eintrittskarten zu 12

bis 22,- € gibt es im Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro.



Der Ausklang der Epiphaniastzeit, also der Nachweihnachtszeit wird am Sonntag, den 26. Januar 2025 um 18.00 Uhr ebenfalls mit einem Konzert mit italienischer Musik gestaltet, bei dem wieder unsere italienische Orgel von Orsi Garant für stilechte Klänge ist. Deswegen trägt das Konzert auch den Titel „**Come in Italia, Natale – Wie in Italien, Weihnachten**“.

Die Kölner Sopranistin Nicole Ferrein und ich arbeiten schon seit Jahren, um nicht zu sagen seit Jahrzehnten insbesondere im frühbarocken und hochbarocken italienischen Repertoire zusammen. Mit keiner anderen Sängerin verstehe ich mich so blind, und wenige Sängerinnen singen mit solch einer überzeugenden Freiheit und Flexibilität dieses Repertoire, das auch genau dies verlangt. Sie können am 26. Januar weihnachtliche und nachweihnachtliche Musik für Sopran und Orgel aus Italien von Bonifatio Graziani, Giovanni Battista Giansetti, Domenico Zipoli u. a. erleben, Musik, die mit absoluter Sicherheit noch nie in Neumünster und dem deutschen Norden erklingen ist und dabei in der palladianischen Vicelinkirche mit ihrer Orsiorgel so erklingen wird wie in Italien.

Lassen Sie sich zum Ausklang der Weihnachtszeit noch einmal mit besonders stimmungsvoller und auch anrührender Musik in den Süden entführen. Der Eintritt zu dem Konzert beträgt 10,- €, ermäßigt 5,- €. Nach dem Konzert sind Sie noch zu einem Prosecco zu unserer Italienerin eingeladen.

Am Sonntag, den 16. Februar 2025 gestaltet dann der **Frauenchor KielStimmig** unter der Leitung von Maren Wassermann um 18.00 Uhr die 1. musikalische Vesper 2025 mit Chorwerken von Strohbach, Rheinberger, Palestrina, Gounod, Duruflé und Gjeilo. Ich ergänze das Programm um dazu passende Orgelmusik. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende wird am Ausgang gebeten.

Und dann weise ich jetzt schon auf die Aufführung eines der bedeutendsten oratorischen Werke überhaupt, der **Johannespassion von Johann Sebastian Bach** am Karfreitag, den 18. April 2025 um 18.00 Uhr in der Vicelinkirche hin.

Zu hören sind die junge Sopranistin Anna Felita Ekaputri, die aber in der Vicelinkirche schon eine verhältnismäßig lange Karriere hinter sich hat, die wunderbare Altistin Dorothee Bienert und der Tenor Florian Feth. Zudem spielt Concerto Lübeck und es singt der Bachchor Neumünster Zu diesem Konzert und den vorbereitenden Passionsandachten aber im nächsten Vicelinkurier mehr.

Quempassingen

Kinderweihnacht

Vicelinvocals

Neujahrskonzert

Frauenchor

Chor- und Orgelmusik zu Weihnachten

Come in Italia, Natale

Johannespassion

Sonntag, 1. Dezember 2024, 1. Advent, 10.00 Uhr

Chor und Orgelmusik zum Advent

Bachchor Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütcke

Sonntag, 15. Dezember 2024, 3. Advent, 18.00 Uhr

Adventskonzert Quempassingen

Werke von Michael Praetorius, Johann Eccard, Lucas Osiander, Dieterich Buxtehude und Johann Sebastian Bach u. a.

Bachchor Neumünster

Kinderchöre des Bachchores Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütcke

Heiligabend, 24. Dezember 2024, 15.00 Uhr

Kinderweihnacht

Kinderchöre des Bachchores Neumünster an der Vicelinkirche

Ltg. und Orgel: Karsten Lütcke

Heiligabend, 24. Dezember 2024, Heiligabend, 16.30 und 18.00 Uhr

Christvespern

Musik für Sologesang und Orgel

Karsten Lütcke, Orgel

Heiligabend, 24. Dezember 2024, 23.00 Uhr

Christmette

„Deutsche Chormusik zu Weihnachten des Frühbarock“

Bachchor Neumünster

Ltg. und Orgel: Karsten Lütcke

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2024, 10.00 Uhr

Chor- und Orgelmusik zu Weihnachten

Aus dem angelsächsischen Raum

Vicelinvocals

Ltg. und Orgel: Karsten Lütcke

Sonntag, 5. Januar 2025, 18.00 Uhr

Neujahrskonzert des Bachchores Neumünster

Italienische Vespermusik von Giovanni Battista Pergolesi, Francesco Durante, Antonio Caldara u. a.

Nicole Ferrein, Sopran (Köln)

Knut Schoch, Tenor (Nürnberg/Wien)

Concerto Lübeck

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lütcke

Eintritt 12 bis 22,- €, im Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro

Sonntag, 26. Januar 2025, 18.00 Uhr

Konzert zum Ausklang der Epiphaniastzeit

Come in Italia, Natale

Weihnachtliche und nachweihnachtliche Musik für Sopran und Orgel aus Italien von Bonifatio Graziani, Giovanni Battista Giansetti, Domenico Zipoli u. a.

Nicole Ferrein (Köln), Sopran

Karsten Lütcke, italienische Orgel von Pietro Orsi

Eintritt 10,- €, ermäßigt 5,- € nur an der Abendkasse

Sonntag, 16. Februar 2025, 18.00 Uhr

1. Musikalische Vesper 2025

Chorwerke von Strohbach, Rheinberger, Palestrina, Gounod, Duruflé und Gjeilo

Frauenchor KielStimmig

Ltg.: Maren Wassermann

Eintritt frei, Spende aus Ausgang erbeten

Karfreitag 18. April 2025, 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Anna Felita Ekaputri, Sopran

Dorothee Bienert, Alt

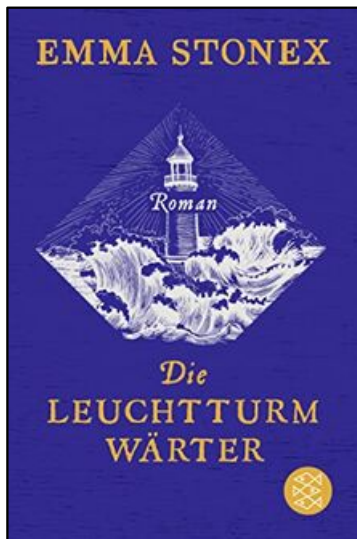
Florian Feth, Tenor

N.N., Bass

Concerto Lübeck

Bachchor Neumünster

Ltg.: Karsten Lütcke



■ **Emma Stonex: Die Leuchtturmwärter S. Roman**
Fischer Verlag ;
Taschenbuch 14 €

Klappentext:

In der Silvesternacht verschwinden vor der Küste Cornwalls drei Männer spurlos von einem Leuchtturm. Die Tür ist von innen verschlossen, der

zum Abendessen gedeckte Tisch unberührt. Die Uhren sind stehen geblieben. Zurück bleiben drei Frauen, die auch zwei Jahrzehnte später von dem rätselhaften Geschehen verfolgt werden. Die Tragödie hätte Helen, Jenny und Michelle zusammenbringen sollen, hat sie aber auseinandergerissen. Als sie zum ersten Mal ihre Seite der Geschichte erzählen, kommt ein Leben voller Entbehrungen zutage – des monatelangen Getrenntseins, des Sehns und Hoffens. Und je tiefer sie hinabtauchen, desto dichter wird das Geflecht aus Geheimnissen und Lügen, Realität und Einbildung.

Leseerlebnis:

Die Leuchtturmwärter basiert auf einer wahren Geschichte, und ein bisschen ist das sicherlich auch der Grund, warum wir uns im Literaturkreis für dieses vorgeschlagene Buch entschieden haben.

Fast allen fiel es schwer, in die Geschichte einzutauchen. Die Spannung hat sich auch bei mir erst spät eingestellt. Dann aber wollte ich, genau wie alle Teilnehmenden des Literaturkreises, es genau wissen.

Emma Stonex hat die Realität auf dem Festland und die kaum vorstellende Realität im Leuchtturm gut geschildert und hat mich teilnehmen lassen an dem Leben auf engstem Raum mitten im Meer über mehrere Tage, Wochen. Abgründe und Wahnsinn haben mich an der Besatzung teilhaben lassen. Es wird teilweise so geschildert, dass mir als Leser die Perspektive „*Was war wirklich geschehen? Was stelle ich mir als Leser nur vor?*“ zeitweise abhandeln kam.

So wie Emma Stonex faszinierend die Naturgewalten des Meeres und die unheimliche Stille des Nebels schildert, hat sie mich mitten in die Gruppe der Leuchtturmwärter gestellt. Der Wahnsinn, der sich dort gemächlich ausbreitet, konnte auch leicht bei mir erzeugt werden.

Wer gerne mysteriöse Krimis liest, dann auch noch basierend auf einer wahren Geschichte, ist gut bedient.

Im Literaturkreis haben wir uns über das Buch länger unterhalten. Kaum eine, einer konnte sich diese Abgeschlossenheit auf einem Leuchtturm für mehrere Tage, ohne dabei seltsam zu werden, vorstellen. Auch die geschilderten Lebenssituationen der Frauen nach dem ungewissen Verschwinden ihrer Männer erzeugte viel Gesprächsstoff.

Ein Buch, das man gerne an der Küste und in der Nähe eines Leuchtturms lesen sollte.

Manfred Scheuermann





Foto:Christiane Ellger

Gemeindeabend: Eine Woche in Warschau

Im vergangenen Gemeindebrief hatte ich kurz von einer sehr interessanten Reise nach Warschau berichtet, die Pastorin Bremer und ich im Juni mit Kolleginnen und Kollegen machen konnten.

Für alle, die sich für die aktuelle Situation in Polen und für das Verhältnis zu unseren östlichen Nachbarn interessieren, laden wir zu einem Gemeindeabend ein.

Am **Donnerstag, dem 20. Februar**, laden wir um **19 Uhr** ins Haus der Begegnung ein. Dann erzählen wir anhand von Bildern von dieser Reise, wir sprechen Themen dieser Woche an und möchten gern mit Ihnen und euch ins Gespräch kommen.

Wolfgang Miether



Vicelin Apotheke

Großflecken 72 / Ecke Wittorfer Straße, 24534 Neumünster
Tel. (0 43 21) 4 20 17 - Fax (0 43 21) 4 20 18

Wir beraten Sie gerne!

vicelin-apotheke@t-online.de - www.vicelin-apotheke.de

Reformationsspiel

Seit Jahren besuchen direkt nach dem Reformationsspiel Schülerinnen und Schüler aus der vierten Klasse der Mühlenhofschule das Gemeindehaus und erfahren an vier Stationen Einzelheiten über die Reformation, die auch unser heutiges Leben berühren. Zu den Themen können die Schülerinnen und Schüler eigene Gedanken und Fragen festhalten, zum Beispiel: Frei werden von der Angst vor Gott und vor Strafen; die Bibel aus einer fremden Sprache und Schrift übersetzen; was denke ich über Recht und Unrecht, welche Thesen möchte ich anschlagen? Helfer waren in diesem Jahr zwei Konfirmandinnen und zwei Konfirmanden, die Katharina von Bora und Martin Luther auf dem Weg durch die Reformationszeit unterstützt haben. In den Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern, die zum Teil muslimischen Glaubens sind, haben wir gesehen, wie wirksam bis heute die neuen Gedanken und Fragen der Reformationszeit sind. Und wir waren beeindruckt von der Sicherheit und dem Interesse der Konfis. Vielen Dank dafür!

Wolfgang Miether, Helen Boldt

(dazu ein Bild vor dem Gemeindehaus. Von links nach rechts: Wolfgang Miether, Louisa Reimers, Lilly/Kat Reimers, Joris Mißfeldt, Robert Popescu-Jenei, Helen Boldt)



Aus dem KGR – Schutzkonzept

Im letzten Gemeindebrief konnten Sie lesen, dass wir an einem Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt arbeiten. Im Grunde ist es ein Papier, in dem es um eine christliche Haltung zu den Mitmenschen geht.

Wir hoffen, mit diesem und der Selbstverpflichtung, die alle Haupt- und Ehrenamtliche unserer Gemeinde unterschreiben mögen, ein Bewusstsein für die Menschenwürde eines jeden Einzelnen zu schaffen und eine Sensibilität für angedeutete, vorhandene und gewesene Übergriffe.

Eine Versicherung ist es nicht.

SCHUTZKONZEPT

Einleitung:

In der Vicelin-Kirchengemeinde treffen sich viele Menschen in Gruppen für Gespräche, zum Musizieren, um Glauben zu leben und Gottesnähe zu erfahren. Zudem werden unser Gemeindehaus und unsere Kirche auch von externen Gruppen genutzt. In Bezug auf Alter, Geschlecht und soziale Prägung begegnen sich sehr unterschiedliche Menschen in unserer Kirchengemeinde. Uns ist bewusst, dass sie im Vertrauen, einen sicheren Ort aufzusuchen, zu uns kommen. Darum sehen wir uns in der Verantwortung, die Menschen in der Vicelingemeinde möglichst vor **Grenzverletzungen** zu schützen, damit sie sich in ihrer Persönlichkeit frei entfalten können.

Mit diesem Schutzkonzept wollen wir möglichst alle, die zu uns kommen, ansprechen und informieren. Es soll allen Haupt- und Ehrenamtlichen als Leitfaden ihres alltäglichen Umganges in der Gemeinde mit Menschen dienen. Um ein Bewusstsein für die Gefahren von grenzverletzendem Verhalten zu schaffen und eine Sensibilisierung in der Wahrnehmung von Betroffenen (wie z. B. Erkennen erster Anzeichen von Gewalterfahrungen) zu erlernen, sorgt der Kirchengemeinderat dafür, dass alle gruppenleitenden Personen Fortbildungen in Anspruch nehmen können, sie eine Selbstverpflichtungserklärung abgeben und für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ein Erweitertes Führungszeugnis alle fünf Jahre erneuern. Damit die Schwelle für Betroffene möglichst gering ist, werden

Ansprechpersonen bei Beschwerden oder Vorfällen transparent gemacht. Diese arbeiten bei Bedarf eng mit dem Beraterstab des Kirchenkreises und spezialisierten Fachberatungsstellen zusammen.

Wir erhoffen uns eine Förderung der Sprach- und Handlungsfähigkeit und Prävention vor grenzverletzendem Verhalten. Das Schutzkonzept ist für jeden einsehbar.

Risikoanalyse

Von sexualisierter Gewalt bleibt kein Lebensbereich verschont. Täter*innen planen bewusst und verschaffen sich gezielt Situationen, in denen sie ihre Macht missbrauchen können. Es geht hier häufig um die Ausübung von Macht und nicht allein um sexuelle Befriedigung. Auch im kirchlichen Kontext erfahren wir solche Grenzüberschreitungen. Sexualisierte Gewalt ist ein Oberbegriff, der die gewaltsame Verletzung der Rechte und Grenzen einer Person verdeutlichen soll. Es handelt sich dabei um ein gravierendes Fehlverhalten, das die Schwelle zur Strafbarkeit überschreiten kann.

Täter*innen suchen sich Orte, in denen Nähe möglich ist, also auch Gottesdienste, Jugendarbeit, Freizeiten. Meist bleibt es nicht bei einem Vorgang. Deshalb geht sexualisierte Gewalt uns alle an.

Zu Grenzverletzungen können einmalige oder mehrfach auftretende unangemessene Verhaltensweisen oder pädagogisches Fehlverhalten zählen (z.B. die Missachtung persönlicher oder körperlicher Distanz, sexistische Sprache, etc.). Maßstab für die Bewertung solcher Handlungen ist neben objektiven Kriterien (wie z.B. die Einhaltung professioneller Arbeitsstandards, ein Verhaltenskodex) das subjektive Erleben von Betroffenen.

Unbeabsichtigte Grenzverletzungen können benannt und künftig vermieden werden, wenn Sensibilität für ein adäquates Nähe-Distanz-Verhältnis mit klaren Regeln geschaffen wird. **Grenzverletzungen** sind unter anderem:

- vermeintlich harmlose Berührungen am Gesäß und an der Brust,
- das Benutzen von unangebrachten Kosenamen (z. B. "meine Puppe").

Sexualisierte Gewalt beschreibt jedes Verhalten, das vorsätzlich in die sexuelle Selbstbestimmung eines anderen Menschen ohne Einwilligung bzw.

Einwilligungsfähigkeit eingreift. Täter*innen missachten bewusst fachliche Standards und gesellschaftliche Normen, nutzen intransparente Strukturen, vertrauliche Beziehungen, Abhängigkeits- und Machtverhältnisse gezielt aus und ignorieren die Widerstände von Betroffenen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse.

Personen

In unserer Kirchengemeinde arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen. Hauptamtlich arbeiten hier Reinigungskräfte, Küster, Sekretärin, Kirchenmusiker, Pastor / Pastorin. Ehrenamtliche bereichern unser Gemeindeleben mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Möglichkeiten. Damit das Schutzkonzept greifen kann, sind alle unsere Tätigkeitsfelder zu erfassen. Es gilt sich immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, dass in unserem Gemeindehaus („Haus der Begegnung“), auf den Außenflächen neben dem Pastorat, hinter dem Gemeindehaus und um die Kirche herum sowie in der Vicelinkirche Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und sozialer Identitäten mit diversen Wertvorstellungen zusammenkommen.

Gruppen

Das Gemeindeleben gestaltet sich in Gemeindegruppen überwiegend aus Mitgliedern der Gemeinde sowie in Personengruppen aus anderen Strukturen, die unser Angebot und unsere Räume nutzen. Hinzu kommen öffentliche Angebote wie Gottesdienste und Amtshandlungen, Konzerte und Feste, Floh- und Erntemarkt u.v.m. 3 **Externe Gruppen** belegen unsere Räume und haben zum Teil selbstständigen Zugang. Hier ist auf eine sensible Schlüsselverteilung zu achten. Der Schlüsselträger hat Macht über die Räume. Sind Schlüssel an die Leiter der Gruppen gegeben worden, sind diese namentlich zu notieren und dabei verpflichtet, mit diesem Schlüssel verantwortungsbewusst umzugehen. Leiter der Externen Gruppen dürfen den Schlüssel nicht an Dritte weitergeben.

Unsere Fremdgruppen sind zur Zeit: MS-Selbsthilfegruppe, „Die Brücke“, Rollator-Tanz, Anonyme Spieler, Anonyme Alkoholiker, Kita Vicelin, Repair-Café.

Folgende Gemeindegruppen treffen sich in unserer Gemeinde: Kirchengemeinderat (KGR). Dieser kommt alle sechs Wochen zusammen und besteht aus vier männlichen und zwei weiblichen Ehrenamtlichen, einem hauptamtlichen Mitarbeiter, einer Pastorin, einem Pastor, sowie einer

Protokollantin und einem Mitglied aus dem KGR der Anshar-Kirchengemeinde. Die Altersstruktur liegt zwischen 50 und 85 Jahren. Zu den Gremien des KGR gehören außerdem der Geschäftsführende Ausschuss, der Finanzausschuss, der Bauausschuss (drei ehrenamtlich tätige Männer, der Küster und ein Pastor) und der Gottesdienstausschuss, der neben den Mitgliedern aus dem KGR noch mit einem ehrenamtlich tätigen Ehepaar besetzt ist.

Kinder und Jugend: Zu diesem Bereich gehören Konfirmand*innen, Teamer zwischen 14 und 18 Jahren, Pfadfinder (eigenes Schutzkonzept) und der Kindergottesdienst mit Kindern zwischen 3 und 10 Jahren mit ehrenamtlicher Leitung durch zwei Erwachsene. Kinderchöre im Alter zwischen 6 - 14 Jahren treffen sich unter der Leitung des Kirchenmusikers.

Seniorengruppen: Wöchentlich treffen sich Senior*innen im Club und zum Spielen. Außerdem gibt es eine Gruppe zum Singen und Klönen. Der Seniorenclub wird haupt- und ehrenamtlich geleitet, die übrigen Gruppen rein ehrenamtlich.

Gelegentlich sind externe Referenten als Gäste geladen.

Erwachsenengruppen: Weiter treffen sich Erwachsene in zwei Chören, im Männerkreis, in der Hörspielgruppe, im Literaturkreis, im Lektorenkreis, in der Witwengruppe, im Besuchsdienst, in der Flötengruppe und zum Filmabend regelmäßig im Gemeindehaus. In allen Gruppen soll das Schutzkonzept bekannt gemacht werden, um das Bewusstsein zu fördern, dass Personen mit Schutzbedarf und Personen mit Macht und der Möglichkeit des Missbrauchs zusammentreffen können.

Unser Zusammensein basiert auf einem Vertrauensverhältnis, welches die Grundlage unseres Zusammenseins ist, zugleich aber auch ein Risiko darstellt. Die Basis unserer Arbeit ist gegenseitige Anerkennung und gegenseitiger Respekt. Dies gilt in allen möglichen Beziehungen in der Kirchengemeinde, vor allem auch in seelsorgerlichen Kontexten.

Räume

In unserem Gemeindehaus und in der Kirche gibt es abschließbare Räume. Die Gruppenleitungen haben die besondere Verantwortung, die Räume während des Gruppenangebotes oder während der Veranstaltungen und Gottesdienste offen zu halten. Nicht einsehbare Räume sind: teilweise der Garten, das Gartenhaus, der Gästewohnbereich, Toiletten, die

Materialräume oben und im Keller, die Sakristei und die Eckräume in der Kirche. Nicht einsehbare Räume fördern das Risiko von Ausnutzung der Gegebenheiten durch mögliche Täter*innen.

Prävention

Die wichtigste Grundlage für ein schützendes Miteinander ist die Verbreitung einer Haltung, die mit Nähe und Distanz sensibel umgeht. Wiederkehrende Fortbildungsmaßnahmen sollen diese Sensibilisierung aufrechterhalten und die Wahrnehmung für Grenzverletzungen schärfen: die eigene, wie auch die Anderer gegenüber Personen, denen wir in der Gemeinde begegnen. Folgende Strukturen erleichtern diesen Prozess: regelmäßige (= alle zwei Jahre) stattfindende Fortbildungen für gruppenleitende Personen, Vorlage eines Erweiterten Führungszeugnisses (alle 5 Jahre) aller haupt- und ehrenamtlich Tätigen, Hinweis neuer Mitarbeiter*innen auf das Schutzkonzept, verantwortungsvolle Schlüsselhandhabe, Sensibilität für auffälliges Verhalten und Verletzungen, offene Räumlichkeiten, Transparenz der Maßnahmen und Veröffentlichung von Ansprechpersonen im Internet, Aushang, Gemeindebrief

Postambel

Hinter diesem Konzept steht unsere Überzeugung, dass jeder Mensch eine ihm von Gott geschenkte Würde hat, die es zu achten gilt. Wir nehmen das Thema ernst. Uns ist bewusst, dass dieses Schutzkonzept eine Möglichkeit von Prävention ist, aber keine Sicherheit vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt bietet. Jede Person, die in unserer Kirchengemeinde mit kleinen und großen, jungen und alten Menschen zu tun hat, unterschreibt eine Selbstverpflichtung. Dies dient der Reflexion eigenen Verhaltens, der Sensibilisierung gegenüber auffälligem Verhalten und Verletzungen und der Prävention von Gewalt und sexualisierter Gewalt. Wir begegnen einander mit Respekt, wahren persönliche Grenzen und gehen verantwortlich mit Nähe und Distanz um. Wir hinterfragen Situationen, bei denen wir Grenzverletzungen vermuten. Wir sprechen unsere Vermutungen in den Gruppen, in Mitarbeitenden-Besprechungen und gegenüber Leitungspersonen an; **dabei verharmlosen und übertreiben wir nicht.** Jährlich überprüfen wir das Schutzkonzept und passen es den Gegebenheiten an.

Beschwerdewege

Es gibt Situationen, die man ansprechen möchte oder muss, die aber nicht angemessen scheinen, um sie in der Gruppe oder in Mitarbeitenden-Besprechungen zu klären. Deshalb gibt es in unserer Kirchengemeinde Ansprechpartner*innen als Vertrauenspersonen sowie als Anlaufstelle für Beschwerden und / oder Unterstützung in der Gruppe. Sie können bei Gesprächen vermitteln und / oder bieten einen Rahmen zur Reflexion solcher Situationen. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sind die Ansprechpartner*innen der Kirchengemeinde für das Anliegen nicht die passenden Personen, gibt es weitere Anlaufstellen auf Kirchenkreisebene, die ebenfalls unten aufgeführt sind. Alle genannten Personen unterstehen ebenfalls der Schweigepflicht. Bei Bedarf kann die Beschwerde oder die belastende Fragestellung / Vermutung auch anonym an diese Adressaten herangetragen werden. Pastorin Simone Bremer 04321/42792 simone.bremer@altholstein.de Kirchenkreis: Pastor Lars Palme 0157/78873527 lars.palme@altholstein.de

Für den KGR: Pastorin Simone Bremer



Interventionsplan

Person beobachtet oder ist selbst betroffen von Grenzverletzung

Risikoeinschätzung

Person spricht mit der Leitung: Pastorin Simone Bremer, 04321/42792, simone.bremer@altholstein.de oder mit interner Kontaktperson: Bettina Boxberger, 0179/3955526, bettina.boxberger@gmx.de

ODER mit Beauftragten des Kirchenkreises: Pastor Lars Palme, 0157/78873527, lars.palme@altholstein.de

ODER mit UNA – unabhängige Beratungsstelle, 0800/0220099, una@wendepunkt-ev.de.

Fallberatung und Dokumentation

Leitungsperson regelt mit dem Fachpersonal (Krisenstab) auf Kirchenkreisebene die weiteren Schritte

Keine Gefährdung

Vernachlässigung und Dokumentation der Anhaltspunkte

Kontakt zum Krisenstab Kirchenkreis über Propst: 04321/498134

Akute Gefährdung/Missbrauch /sexuelle Misshandlung

Sofortiger Kontakt zum Jugendamt: 04321/2374, asd@neumuenster.de

Rechtliche und andere Regelungen treffen die Leitungspersonen. Die Wahrnehmende Person kann für die gefährdete Person Ansprechpartnerin bleiben, nimmt bei Bedarf Fallberatung in Anspruch und dokumentiert.

Second-hand Event

Bei einem Treffen von Ehrenamtlichen in der Gemeinde wurden seinerzeit Überlegungen angestellt, wie man mehr Menschen in die Gemeinde einladen kann, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Idee, die Einladung mit einem Verkauf von Second-hand Kleidung zu verbinden, wurde geboren.

Nach Bekanntmachung der Aktion hatten sich 14 Frauen gemeldet, die – gegen eine Mitmachgebühr von 10 € – Kleidung anbieten wollten. Auch Bücher sollten gegen eine Spende angeboten werden.

Am 17. Oktober fand im Haus der Begegnung unser 1. Second-hand Event statt.



Gäste wurden mit einem Gläschen Sekt bzw. Saft begrüßt, und bei Kaffee und Kuchen kam man miteinander ins Gespräch.

Insgesamt war es ein gemütlicher Nachmittag in fröhlicher Runde. Vom Verkauf der Kleidung hatten sich die Anbieterinnen wohl etwas mehr erhofft, dafür kamen die Büchertische sehr gut an. So kamen an dem Nachmittag immerhin rd. 250 € an Spenden für soziale Aufgaben in unserer Gemeinde zusammen.

Maren Höret

Konfi-Freizeit: Mit den Perlen des Glaubens auf dem Koppelsberg

Bald nach dem Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs führen wir auf eine Freizeit. Unser Ziel war das Kieler Haus auf dem Koppelsberg, und unser Thema waren die Perlen des Glaubens oder allgemeiner: Glaube zum Anfassen. Der schwedische Bischof Martin Lönnebo hatte im Ruhestand die Idee zu den Perlen, als er auf einer kleinen griechischen Insel in einem Sturm festgehalten wurde und sich von Perlenketten, Rosenkränzen und Ikonen umgeben sah. Er wusste, dass auch heute viele Menschen eine geistliche Sehnsucht haben, und ihm wurde dort bewusst, dass diese Perlen dabei eine Hilfe sind. Unser Glaube braucht Bilder, Symbole, auch unsere Sinne brauchen Anregungen. Jede Perle hat ihre Bedeutung und ihre Farbe, und beim Anfassen geben sie uns die Möglichkeit, aus unseren Gedanken Gebete werden zu lassen und auch einfach zu schweigen und das Hören wieder einzuüben.

So haben wir jeder und jede für sich eine Kette angefertigt und uns allmählich mit den Perlen vertraut gemacht. Die Perlen werden uns in den Monaten bis zur Konfirmation begleiten.

Außerdem haben wir das sonnige Spätsommerwetter genossen, saßen abends lange am Feuer, sahen auf den Großen Plöner See und hatten auch Zeit und Kraft für eine Fahrradtour.

Wolfgang Miether



Vicelingedenken

Vor 870 Jahren starb am 12. Dezember Bischof Vicelin. 27 Jahre zuvor hatte er an dem Platz, auf dem unsere Kirche steht, die seinen Namen trägt, ein Novum Monasterium gegründet, ein neues Münster. Er ist somit der Gründer unserer Stadt Neumünster.

Wir ehren ihn in jedem Jahr an seinem Todestag mit dem Vicelingedenken. Eine ökumenische Gedenkfeier, die im Wechsel in der katholischen St. Maria-St. Vicelinkirche und bei uns stattfindet.

In diesem Jahr sind wir am Donnerstag, **12.12., um 18.00 Uhr** bei uns in der Vicelinkirche. Predigen wird die Gemeindeferentin und Seelsorgerin Julia Weldemann von der katholischen Kirche, gestaltet ist der Gottesdienst von Pastorin Simone Bremer.

Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Abendessen und Austausch in unser Gemeindehaus.

Pastorin Simone Bremer



Vicelinkreis

An einem jeden letzten Mittwoch treffen wir uns in einem Kreis interessierter Menschen im Gemeindehaus, Hinter der Kirche 10, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

„Du bist ein Segen, du bist gewollt“, sind zwei Beispiele unserer Begrüßung, die wir uns gegenseitig zusprechen. Bei einem Glas gutem Wein oder auch Wasser sprechen wir über einen Bibeltext, was er uns sagt, wie wir ihn verstehen, wo wir Fragen haben und welche Bedeutung er für uns und gegenwärtig in der Gesellschaft haben kann.

Wer dazu kommen möchte, der melde sich gern bei mir:

Pn. Simone Bremer, Telefon: 42792,

oder E - mail: simone.bremer@altholstein.de.

Pastorin Simone Bremer

Dezember 2024		
01.12.24	1. Advent	P. Miether, Bachchor, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
08.12.24	2. Advent	Pn. Bremer, Abendmahl
12.12.24	18 Uhr	Gottesdienst zum Vicelingedenken, Pn. Bremer, Gemeindefrentin Julia Welde-mann
15.12.24	3. Advent	Pn. Bremer
22.12.24	4. Advent	P. Miether, Abendmahl
24.12.24	Heiligabend	
15:00 Uhr		P. Miether, Kinderweihnacht mit Krippenspiel, Kinderchor
16.30 Uhr		Pn. Bremer, Christvesper I mit Gesang
18.00 Uhr		P. Miether, Christvesper II mit Gesang
23.00 Uhr		Pn. Bremer mit Bachchor
25.12.24	1. Weihnachtstag	P. Miether, Christfest mit Abendmahl
26.12.24	2. Weihnachtstag	Pn. Bremer. Christfest mit Vicelinvocals
29.12.24	1. So.n. Christfest	Vn. Boldt
31.12.24	Silvester, 17 Uhr	Gottesdienst in der Anscharkirche
Januar 2025		
01.01.25	Neujahr, 17 Uhr	Pn. Bremer, Abendmahl
05.01.25	2. So.n. Christfest	P. Miether, Einzelsegnung, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
12.01.25	1. So.n. Epiphantias	Pn. Bremer, Abendmahl

19.01.25	2. So. n. Epiphantias	Vn. Boldt
26.01.25	3. So. n. Epiphantias	P. Miether, Abendmahl
Februar 2025		
02.02.25	Letzter So.n. Epiphantias	Pn. Bremer, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
09.02.25	4. So. v. Passionszeit	P. Miether, Abendmahl
16.02.25	Septuagesimae	Pn. Bremer
23.02.25	Sexagesimae	P. Miether, Abendmahl
Vorschau März		
02.03.25	Estomihi	Pn. Bremer, Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
07.03.25 Freitag	Weltgebetstag, 17 Uhr	Gottesdienst in Gottesdienst in St. Maria-St. Vicelin

Persönlich. Erfahren. Kompetent.



Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10–12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld





HORST

Bestattungen

Telefon 99 70 0

24 Stunden täglich

Alle Friedhöfe
Alle Bestattungsarten
Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de

Im Rahmen der ersten musikalischen Vesper 2025 am 16. Februar um 18.00 Uhr wird das Vokalensemble KielStimmig in der Vicelinkirche auftreten.

Die zehn Sängerinnen unter der Leitung von Maren Wassermann werden neben dem „Magnificat quarti toni“ von G. P. de Palestrina A-Cappella-Werke von Maurice Duruflé, Ola Gjeilo, Siegfried Strohbach und Charles Gounod zu Gehör bringen.

Außerdem wird Orgelmusik, gespielt von Karsten Lüdtkke, erklingen.

Martina Hartung



Tietgen
Haustechnik
Heizung · Lüftung · Sanitär
Innovative
Haustechnik
seit über 100 Jahren!
Rep. Annahme/Notdienst:
04321 - 987110
www.Tietgen-Haustechnik.de

Weltgebetstag

„wunderbar geschaffen!“

**Zum Weltgebetstag 2025
von den Cookinseln**



Christinnen der Cookinseln - eine Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben, und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur und ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Sie sind herzlich eingeladen, **am Freitag, 7. März 2025, um 17.00 Uhr** zum ökumenischem Weltgebetstag Gottesdienst in **St. Maria-St. Vicelin**. Gestaltet wird der Gottesdienst von Frauen aus den drei Innenstadtgemeinden: Anschar, St. Maria-St. Vicelin, Vicelin.

Liebe Gemeindemitglieder und Leser:innen des Gemeindebriefes,

Dem Ende des Kirchenjahres folgt das Ende des Kalenderjahres. Für mich persönlich heißt das mit diesem Jahreswechsel von 2024 auf 2025: Es folgt das Ende meines Vikariates. Meine Zeit in Vicelin neigt sich dem Ende zu. Der Probedienst als Pastorin wartet auf mich. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich auf meine Zeit in Neumünster zurückschauen.

Ich bin im Herbst 2022 als Vikarin der Nordkirche gestartet. Noch nicht für alle sichtbar, war ich in dieser Zeit im Schulvikariat an der Holstenschule und habe Kinder und Jugendliche unterrichtet. Parallel konnte ich aber auch schon erste Viceliner Luft schnuppern, zum Beispiel bei den Chorproben des Bachchores. Was für ein schöner freundlich-musikalischer Empfang an meinem neuen Wohnort Neumünster! Einprägsam aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben sind mir auch die Kirchengemeinderatswahlen. Ich empfinde es als Privileg, dass ich bei der Konstitution dabei sein konnte und dass ich auch darüber hinaus als Gästin bei den KGR-Sitzungen willkommen war.

Im Frühjahr 2023 folgte nach der Examensprüfung an der Schule dann endlich der Start in der Gemeinde. Ich konnte in den ersten Gottesdiensten an der Seite von Simone Bremer mitwirken. Obwohl ich mit einiger Gottesdienst Erfahrung ins Vikariat gestartet bin, war das eine aufregende Zeit. Ich erinnere mich, dass mich die Größe der Vicelinkirche sehr beeindruckt hat und dass mich die Professionalität – gerade was die Kirchenmusik angeht – sehr ergriffen hat. So konnte ich auch außerhalb der Gottesdienste Musik auf höchstem Niveau miterleben; für mich erstmalig sang ich bei den vorbereitenden Chorproben für die Matthäuspassion mit. Ich finde es nach wie vor sehr erstaunlich, wie viele Jahre ihres Lebens diese Passion und andere Stücke die Chorsänger:innen begleiten und welche Bindung das zu den Texten und Melodien entstehen lässt.

Für eine besondere Bindung zur Vicelinkirche sorgte die Kirchennacht, die ich mit Wolfgang Miether und seinen Konfis verbringen konnte. Eine Nacht im Seitenschiff der Kirche! Für die Konfis wie für mich eine einzigartige Erfahrung.



Genauso wie bei dem Konfi-Unterricht konnte ich in dieser Zeit auch Einblicke in das Zusammensein anderer gemeindlicher Gruppen gewinnen. Ich verbrachte viele schöne Treffen im Senior:innen-Club und in der Witwengruppe. Besonderes Highlight war unser gemeinsamer Ausflug nach Lübeck auf den Spuren der Hanse.

Im Sommer 2023 feierte ich mit vielen Familien Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Es erfüllt mich mit Demut, wenn ich bedenke, zu wie vielen Menschen ich durch das Amt einen Zugang gewinne und wie viele Menschen in dem einen oder anderen Seelsorgebesuch ihre persönlichen Geschichten mit mir geteilt haben.

Das nächste musikalische Highlight im Herbst 2023 waren die Chorproben und die Aufführung der Schöpfung. Der Text des Schlusschores „Singt dem Herren, alle Stimmen!“, empfinde ich programmatisch für meine Zeit in der Vicelingemeinde.

Im Spätsommer und Herbst folgte ein Ereignis auf das nächste: So verbrachte ich mit einigen Kolleg:innen aus dem Vikariat erlebnisreiche Stunden mit dem Segensrad auf der Weinköste und mit den Konfis der Gemeinde auf der Hallig Hooge. Das jährlich stattfindende Reformationsspiel zum 31. Oktober gehört definitiv zu den Projekten, die ich für meine zukünftige Gemeindetätigkeit übernehmen möchte.

Was ich an Vicelin schätze, ist, dass neben den spaßigen auch ernste Themen Raum bekommen: So nahm ich als Ordnerin bei der Kundgebung der Solidarität mit Israel am 09. November teil. In aller Öffentlichkeit erinnerten wir uns auf dem Großflecken daran, welches Unrecht unsere jüdischen Mitmenschen in Vergangenheit und Gegenwart erfahren.

Im Winter 2023 konnte ich den gesamten Zyklus von Advents- und Weihnachtsfeiertagen in der Vicelingemeinde miterleben. Ich sang zum ersten Mal das Weihnachtsoratorium mit und feierte an Heiligabend mit Ihnen Gottesdienst.

Zum Jahresbeginn 2024 wartete bereits der nächste gottesdienstliche Höhepunkt: Mit Bachchor und großer Gemeinde feierten wir meinen Examensgottesdienst. Die große Anteilnahme rührt mich immer noch, wenn ich daran zurück denke.

All das, was ich mit Ihnen erleben konnte, war immer begleitet von Ausbildungsphasen in Ratzeburg. Meine Ausbildung im Predigerseminar führte zu nicht immer leicht zu vermittelnden Abwesenheiten in der

Gemeinde und viel zu oft musste ich sagen: „Da kann ich leider nicht. Da bin ich in Ratzeburg.“ Und so gehörte auch das zu meinen Learnings: das Nein-Sagen. Sie haben bestimmt alle einen Eindruck davon bekommen, wie schwer mir das fällt – würde ich doch am liebsten immer alles mitbekommen! 😊

So habe ich mich im Besonderen über jede Wiederholung in 2024 gefreut, die ich zeitlich ermöglichen konnte: Sei es der ökumenische Pfingst- oder Holstenküsten-Gottesdienst, seien es Taufen und weitere Amtshandlungen.

Wenngleich Routinen diese letzte Zeit im Vikariat prägten, so blieb weiterhin noch einiges zu lernen. Dazu gehört vor allem mein Praktikum in der Krankenhausseelsorge im FEK. Mit einem so großen Klinikum auf unserem Gemeindegebiet war es mir möglich, tagtäglich bekannte Gesichter zu treffen und die Institution Kirche im Krankenhaus durch persönliche Begegnungen zu stärken.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen einen kleinen Ausblick auf meine verbleibende Zeit im Vikariat geben, denn zum Jahreswechsel und im Frühjahr 2025 warten noch einmal viele Blöcke im Predigerseminar auf mich, die den Einstieg ins Pfarramt vorbereiten sollen. Trotzdem wollen wir die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abschied nicht verstreichen lassen.

Am 16. März 2025 feiern wir meine Verabschiedung aus der Vicelingemeinde in einem letzten gemeinsamen Gottesdienst, bevor ich dann ab Mai eine neue Stelle antrete.

Nun sage ich Danke! Danke für die zahlreichen Begegnungen und Gespräche, für Intensität und Leichtigkeit, für Feste und Musik. Ich habe „Gemeinde“ bei und mit Ihnen noch einmal ganz neu kennengelernt und Ideen für viele Projekte gewonnen. Bleiben Sie behütet!

Ihre und Eure
Vikarin Helen Boldt



Sonntag, 15. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Quempasssingen
Adventskonzert



Werke
von Michael Praetorius,
Johann Eccard,
Lucas Osiander,
Dieterich Buxtehude,
Johann Sebastian Bach

**Bachchor
Neumünster**

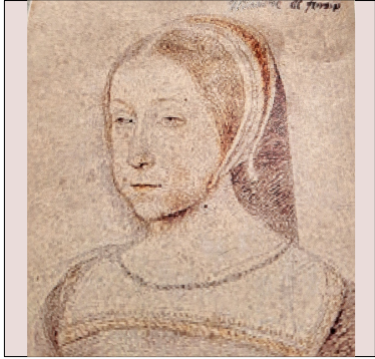
**Kinderchöre des
Bachchores
Neumünster**

Leitung und Orgel:
KARSTEN LÜDTKE



Vicelinkirche Neumünster

Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik
am Ausgang erbeten



Renée de France

Bei der Vorbereitung zu einem Nachmittag in der Gemeinde habe ich die Frauen der Reformation wiederentdeckt. Das möchte ich zum Anlass nehmen, ab diesem Gemeindebrief eine Reihe zu eröffnen. Bis mir der Stoff ausgeht, werde ich über Frauen in der Reformation schreiben.

In dieser Ausgabe geht es um

Renée de France.

Sie lebte von 1510 bis 1574 und war die jüngere Tochter von König Ludwig XII und Anne de Bretagne. Als sie am 25. Oktober im Schloss Blois, südwestlich von Orléon an der Loire gelegen, geboren wurde, war ihr Schicksal bereits besiegelt. Es galt, für sie einen standesgemäßen Mann zu finden.

Renée aber entwickelte sich zu einer selbstbewussten jungen Frau, die dem Schönheitsideal der Zeit, lang und schlank gewachsen zu sein, nicht entsprach. Sie war sehr klein und hatte zudem eine verkrümmte Wirbelsäule.

Schon mit fünf Jahren wurde sie zur Vollwaise und ihr Schwager, der Mann ihrer Schwester, wird zum neuen französischen König, Franz I. Ihr Selbstbewusstsein entwickelte sich aus dem Dialog mit modernen Humanisten und Philosophen ihrer Zeit. Zudem kümmerte sich ihre Cousine, Baronin von Soubise, um sie. Diese stand der protestantischen Entwicklung nahe. Schon bald war Renée ein Teil dieser Bewegung, sie schloss sich den Reformierten an. Calvin hatte besonders starken Einfluss auf sie.

All dies kam zusammen, so dass der spätere Kaiser Karl V. sie verschmähte und sie schließlich mit dem Sohn des Herzogs von Ferrara, Ercole d'Este verheiratet wird. Da war sie 17 Jahre alt. Nachdem die Pest in dem kleinen, italienischen Herzogtum abgeklungen war, musste sie mit ihrem Mann, der sie nur aus politischem Kalkül geehelicht hatte, nach Ferrara ziehen. Und auch wenn sie ein großer Hofstaat und auch ihre Cousine Baronin von Soubise begleitete und sie im Herzogtum eigene Häuser bewohnte, kam ihr ihre neue Heimat wie ein Exil vor.

Mit der Zeit sorgte sie sich um ihre, aus religiösen Gründen verfolgten Landsleute. Sie bot in ihren Jahren in Ferrara über 10.000 religiös verfolgten Hugenotten und auch Italienern Unterschlupf und Asyl. Sie beherbergte sie, versteckte sie und unterstützte die protestantische Bewegung finanziell. Der berühmteste religiöse Flüchtling, der bei ihr Asyl fand, war Calvin, der es ihr später nur leidlich dankte.

All das zum Leidwesen ihres Ehemannes Ercole, der als Herzog für sein Herzogtum sorgen musste. Dieses aber war abhängig vom Vatikan, und dem war das Treiben seiner Frau ein Dorn im Auge. Ferrara war zu seiner Zeit ein blühendes und sehr liberales Herzogtum mit einer Universität, die Gelehrte weit im europäischen Raum anzog. Und Ferrara entwickelte sich als Schutzraum für die Juden von Europa. Es hatte die liberalsten Gesetze in Europa für die Juden. Anders aber verhielt es sich mit den Protestanten. So wurde die Inquisition auf Renée aufmerksam, und ihr Mann sorgte selbst dazu, dass sie widerrufen sollte.

Sie hielt dem Druck, der auch mit dem Entzug Ihrer Kinder aufgebaut worden war, nur zwei Wochen stand, dann widerrief sie. Das hatte ihr Calvin sehr übelgenommen, und als sie nach dem Tod ihres Mannes nach Paris zurückgekehrt war, verwehrte er ihr einen führenden Posten in der neu zu gründenden reformierten Kirche. Sie überstand im Versteck die Bartholomäusnacht, in der über 3000 Hugenotten in Paris niedergemetzelt worden waren.

Trotzdem blieb Renée ihrer Linie treu und versteckte noch Jahre Hugenotten und Katholiken auf ihrem Schloss in Montargis.

Dort wurde sie auch beigesetzt, weil das katholische Königshaus ihr eine Grablege in St. Denise verweigerte.

Ihre Grabstätte geriet in Vergessenheit.

Renée de France war eine außergewöhnliche Frau zu ihrer Zeit. Sie war ihrer Zeit voraus, der praktische humanistische Einsatz im Krieg, ihre angewandte Glaubensfreiheit, ihr Wunsch, obwohl eine Frau, sich in der Bildung der neuen Kirche einzusetzen, zeigen dies. Trotz ihres Standesbewusstseins kannte sie keine sozialen Grenzen, wenn es darum ging zu verteidigen, zu retten und zu helfen.

Mir hat diese Frau imponiert, ihr Vertrauen auf Gottes Vergebung, ihr Zutrauen in sich selbst und ihre Treue zu sich selbst.

Pastorin Simone Bremer





■ **Marion Lagoda: „Ein Garten über der Elbe“**
Roman TB 13€

Klappentext:

„Hamburg, 1913: Als Hedda ihre Stelle als Obergärtnerin bei der jüdischen Bankiersfamilie Clarenburg antritt, hat sie es nicht leicht. Auf dem parkähnlichen Anwesen oberhalb der Elbe ist sie die erste Frau auf diesem Posten und wird von den ausschließlich männlichen Kollegen entsprechend kritisch beäugt. Auch körperlich wird ihr viel abverlangt, denn das Anwesen über der Elbe ist riesig, und der Erste Weltkrieg fordert ihr gärtnerisches Können noch einmal besonders heraus. Trotzdem gelingt es

Hedda, hier ihren gärtnerischen Traum zu verwirklichen – bis hin zum Amphitheater im römischen Stil, das zum Mittelpunkt prachtvoller Feste und Theateraufführungen wird. Doch als sich in den 1930er Jahren die Zeiten verdüstern, geraten sowohl Hedda, die jüdische Vorfahren hat, als auch die Familie Clarenburg immer mehr in Bedrängnis.“

Leserlebnis: „Ein Garten über der Elbe“

Da ich oft bei Landschaftsbeschreibungen müde werde, war ich beim Aufschlagen des Buches skeptisch.

Um es vorwegzunehmen: Ich bin begeistert. Der Erzählstil der Autorin hat mich gleich gefesselt. Ich konnte mir ihre Planungen der Anlage gut vorstellen, auch wenn ich mir die Hecke, von der so oft die Rede ist, viel

abwechslungsreicher vorgestellt habe, als sie nach einem Blick ins Internet zu sehen ist.

Ich denke, der Roman ist gut recherchiert und nimmt uns mit in das Großbürgertum Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts. Die gesellschaftlichen Umbrüche, wie Emanzipation der Frauen, sind manchmal zwar nur angedeutet, aber nachvollziehbar. Beeindruckend auch die Brutalität des 1. Weltkrieges anhand der Liebesgeschichte von Hedda und Lorenz wie im Spiegel zu lesen. Auch wenn wir von heute aus gesehen um das Ende der jüdischen Bankiersfamilie Clarenburg wissen, war das Buch bis zum Ende spannend. Frau Lagoda hat es geschafft, viele gesellschaftspolitische Themen mit dem Werden des Gartens aufzugreifen. Die Emanzipation, die Kinderlosigkeit, Affären, eine Gesellschaft ohne Männer, weil diese im Krieg sind, die Not der 20er, das Erstarken der Nationalsozialisten, die Juden in Deutschland, der Generationskonflikt, und bei allem hatte ich stets den Duft einer Rose in der Nase.

Nach dem Ende des Buches habe ich mir gleich angeschaut, wo der römische Garten in Hamburg Blankenese liegt. Vielleicht können wir als Literaturkreis im Frühjahr einen Ausflug dorthin unternehmen und uns an einigen Stellen aus dem Buch vorlesen?

Ein sehr gutes Buch. Mir sind gleich drei Personen eingefallen, denen ich es schenken oder verleihen werde.

Simone Bremer

Anmerkung: In unseren Gesprächen im Literaturkreis sind die Gedanken von Frau Bremer von allen LeserInnen bestätigt und teilweise noch ergänzt worden. Wir freuen uns schon jetzt auf einen gemeinsamen Ausflug im Frühjahr 2025 in den Garten nach Blankenese.

Sabine Scheuermann



Gemeinsam Weihnachten feiern

Die meisten so genannten Weihnachtsfeiern finden vor dem Heiligabend statt, und oft geht es dabei eher unweihnachtlich zu. Anders ist es am Heiligabend ab 18 Uhr im Haus der Begegnung: Das Haus steht offen für alle, die diesen Abend nicht allein verbringen möchten. Ein Team aus zehn Frauen und Männern aus mehreren Gemeinden der Stadt bereitet den Abend vor und freut sich auf Gäste. Es gibt ein festliches Abendessen, geliefert von Johann und Amalia, davor und danach kann man gemeinsam singen, weihnachtliche Geschichten und Gedichte hören und einfach die Gemeinschaft genießen. Die Feier endet um 20.30 Uhr.

Was müssen Sie wissen?

Die Teilnahme an der Weihnachtsfeier ist kostenlos, wir bitten Sie aber um eine Anmeldung bis zum 16. Dezember: Vicelingemeinde, Frau Simmermacher, Telefon: 04321 – 41314; Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Geben Sie bitte an, ob Sie ein Fleischgericht oder lieber vegetarisch essen möchten.

Geben Sie bitte an, ob Sie für den Rückweg ein Taxi brauchen. Auch das Taxi ist kostenfrei.

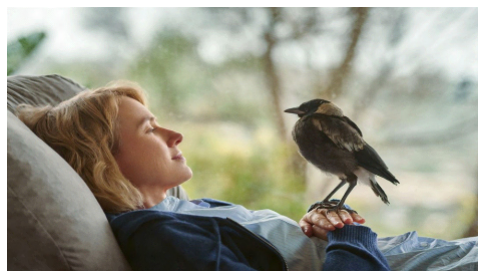
Im Namen des Vorbereitungsteams:
Wolfgang Miether und
Anja Simmermacher

Gemeinsam Weihnachten feiern im Gemeindehaus der Vicelinkirche

Hinter der Kirche 10



Anmeldung erforderlich bis 16.12. am 24.12.2024 von 18 bis 20:30 Uhr
Fon: 04321 - 41314 (Vegetarier?)
Mail: kg.vicelin@altholstein.de



Gezeigt wird der Film

„Beflügelt - Ein Vogel namens Penguin Bloom“

Ein ergreifendes Familiendrama mit einer überragenden Naomi Watts, die der Story Tiefe und viel Emotionalität gibt.

Die Geschichte basiert auf dem wahren Erlebnis der Familie Bloom aus Australien.

Sam Bloom, eine aktive Mutter und Krankenschwester, erleidet bei einem Urlaubsunfall in Thailand eine schwere Rückenverletzung und ist danach querschnittsgelähmt. Nach dem Unfall verfällt Sam in eine tiefe Depression und zieht sich von ihrer Familie zurück.

Ihr Sohn Noah findet eine verletzte junge Elster und bringt sie nach Hause.

Die Familie nennt den Vogel „Penguin“ aufgrund seines schwarz-weißen Gefieders.

Sam beginnt, sich um den flugunfähigen Vogel zu kümmern, was ihr langsam neuen Lebensmut gibt.

Durch die Pflege des Vogels findet Sam Parallelen zu ihrer eigenen Situation. Penguin hilft Sam, aus ihrer Isolation herauszukommen und einen Neuanfang zu wagen.

Der Film thematisiert auf einfühlsame Weise den Umgang mit Behinderung, Depression und familiärem Zusammenhalt.

Der Filmabend beginnt am **Mittwoch, dem 5. Februar 2025 um 18:00 Uhr** mit einem gemeinsamen Abendbrot im Haus der Begegnung, Hinter der Kirche 10. Kostenbeitrag 5,00 €. Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Tel.: 04321/41314 und per Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Das Filmteam



Die Sternsinger bringen auch für 2025 den Segen in die Stadt und in die Häuser!

Bevor die „Könige“ am 6. Januar 2025 wieder durch die Innenstadt bis zum Rathaus ziehen, um dort den Segen für das Neue Jahr mit Kreide über den Eingang zu schreiben, kommen sie bereits am Sonntag, 5. Januar, in die Häuser und Heime unserer Stadt, um den Menschen den Segen nach Hause zu bringen!

20 * C + M + B + 25

Alle Neumünsteraner sind eingeladen, den „Weisen“ ihre Türen zu öffnen, um den Drei-Königs-Segen zu empfangen.

Wer sich einen solchen **Hausbesuch** wünscht, kann dies

- in unserem Gemeindebüro anmelden
- direkt per mail: sternsinger@seliger-eduard-mueller.de
- über die Anmeldezettel, die rechtzeitig im Dezember in der Kirche ausliegen werden!

So möge im Neuen Jahr über vielen Türen in Neumünster der Dreikönigs-Segen stehen:

Bettina Boxberger



kompetent und freundlich

Immer für Sie da

Charlotte Nehls · Kleinflecken 35 · 24534 Neumünster
Tel.: 0 43 21/4 53 09 · Fax: 0 43 21/4 13 02

Liebe Vereinsmitglieder!

Das Jahr 2024 geht nun bald zu Ende. Sicher bleiben viele erfreuliche und vielleicht auch manche weniger erfreuliche Erinnerungen daran gebunden. Der Verein für die Förderung der Musik in der Vicelinkirche Neumünster konnte dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiern, was für uns ein absolut erfreulicher Höhepunkt war. Ist es uns doch mit Ihrer aller Unterstützung gelungen, 30 Jahre lang eine sichere Finanzierung vieler Kirchenkonzerte zu gewährleisten.

Was aber bringt das Jahr 2025 für die Mitglieder des Vereins? Zunächst einmal freuen wir uns darüber, dass wir die eintägige Orgelexkursion, die 2024 wegen einer zu geringen Anmeldezahl leider abgesagt werden musste, nun noch einmal angeboten werden kann. Wir haben dafür den 14. Juni 2025 vorgesehen. Zielpunkte sind Lüneburg und das benachbarte Bardowick mit interessanten Orgeln in ebenso interessanten Kirchen. Zur Teilnahme eingeladen werden wie üblich alle Mitglieder des Fördervereins und, soweit Plätze noch verfügbar sind, weitere Freunde der Kirchenmusik.

Wegen der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie mussten die Mitgliederversammlungen der letzten Jahre in den Herbst verlegt werden. Im kommenden Jahr stellen wir den Termin wieder auf das Frühjahr zurück. Bitte merken Sie sich schon einmal vor: Unsere nächste Mitgliederversammlung wird am 19. Februar 2025 stattfinden. Die Tagesordnung wird unter anderem die wichtigen Punkte der Neuwahl der Vorstandsmitglieder ebenso wie die der Kassenprüfer umfassen. Die Anwesenheit möglichst aller Mitglieder ist somit höchste Pflicht und natürlich auch Ehrensache! Selbstverständlich werden Sie alle rechtzeitig eine Einladungen mit der vollständigen Tagesordnung erhalten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal darum bitten, die Anfang September von uns an Sie verschickte E-Mail zu beantworten,

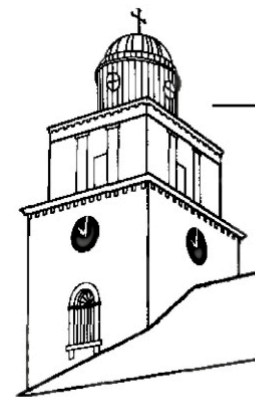
falls dies nicht schon geschehen ist. Darin wurden alle Mitglieder mit E-Mail-Adressen gebeten, Ihre Kontaktdaten (vollständige Postanschrift und Telefonnummern) per E-Mail an d.nave@gmx.de zu senden. Dadurch bekommen wir die Möglichkeit, unser Mitgliederverzeichnis zu aktualisieren und eine reibungslose Kommunikation zwischen Ihnen und dem Vorstand zu gewährleisten. Wir möchten damit auch sicherstellen, dass Sie die Jahresgabe des Vereins sowie die Einladungen zur Orgelexkursion und Mitgliederversammlung rechtzeitig zugestellt bekommen.

Bisher fehlen leider noch sehr viele Rückmeldungen. Außerdem wurden einige E-Mails „unzustellbar“ an uns zurückgesandt.

Bitte, denken Sie auch daran, uns eventuelle Änderungen der Bankkontonummern (IBAN) mitzuteilen. Damit ersparen Sie dem Verein erhebliche Rückbuchungsgebühren.

Der Vorstand des Fördervereins wünscht allen Mitgliedern und Familien eine geruhsame Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest. Kommen Sie alle gut und gesund ins Neue Jahr 2025.

Im Namen des Vorstandes
Dieter Nave



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DER KIRCHENMUSIK IN DER
VICELIN-KIRCHENGEMEINDE
NEUMÜNSTER E.V.

Sonntag, 5. Januar 2025, 18.00 Uhr
Neujahrskonzert
Italienische VespERMusik



von
**Giovanni Battista Pergolesi,
 Francesco Durante,
 Antonio Caldara u. a.**

**Nicole Ferrein, Sopran
 (Köln)**

**Knut Schoch, Tenor
 (Nürnberg/Wien)**

Concerto Lübeck

Bachchor Neumünster

Leitung.: Karsten Lüdtkke



VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

Eintritt 14,- bis 24,- €, 50% Ermäßigung für Schüler und Studenten.
 Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro

SENIORENCLUB in diesem Quartal

- 02. Dezember**
Pn. Bremer: Die Heilige Barbara, Kirschenzweige und andere Riten
- 09. Dezember**
P.Miether: Lieder und Geschichten zur Adventszeit
- 16. Dezember**
Pn. Bremer, P. Miether: Gemeinsame Adventsfeier Seniorenclub u. Spielkreis
- 06. Januar**
P. Miether: Heilige drei Könige/ Epiphania: Der letzte Tag des Weihnachtsfestes
- 13. Januar**
Vn. Boldt: Volkshochschulen
- 20. Januar**
Pn. Bremer: Liebet eure Feinde! Eine Herausforderung
- 27. Januar**
Margarete Johannsen: Ein plattdeutscher Nachmittag
- 03. Februar**
Pn. Bremer: Heiteres, rund um den Brief
- 10. Februar**
P. Miether: Der Maler Philipp Otto Runge
- 17. Februar**
Pn. Bremer: Wir bekommen Besuch. Ein Nachmittag mit Frau Kähler u. Frau Cay
- 24. Februar**
Margarete Johannsen: Die Polizeizeit berät!
- 03. März**
Pn. Bremer: Mit Johann Pachelbel in den Karneval



Von der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurden:

Marion Rottgardt; Anna Agnes Martens, geb. Kock;
Hiltraud Erika Kardel, geb. Schemainda;
Mechthild Karin Drube, geb. Linde;
Erika Masmann, geb. Götttsche;
Dorothea Johanne Berta Scheufler, geb. von der Hude;
Helga Wilhelmine Berta Triphan, geb. Muhs;
Henriette Maria Frieda Huep, geb. Andresen;
Christel Ebelt, geb. Müller;
Günther Hans Barth;
Christa Ella Sophie Bode, geb. Breitenstein;
Patrick Holger Andersohn;
Lilli Marlene Ehlers, geb. Hoppe;
Gertraud Elisabeth Luise Fehrs, geb. Loop;
Ingolf Schostag



Seit Generationen für Generationen

Im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch - wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



Täglich 24 h
erreichbar



Johannes Selck

Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
info@selck.de
www.selck.de



Regelmäßige Veranstaltungen

■ Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst, 1. Sonntag im Monat, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572

Pfadfinder, Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572

Kinderchor I für Kinder im 1. und 2. Schuljahr: Montag von 15:45 - 16:30 Uhr, Kantor Dr. Karsten Lüdtkke, Tel. 8523480

Kinderchor II für Kinder im 3. bis 6. Schuljahr: Montag von 16:30 - 17:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480.

Kinderchor III/Jugendchor ab dem 6. Schuljahr: Montag 17:30 - 18:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel. 8523480

Konfirmandenunterricht, Dienstag 16:00 Uhr, Pastor Miether, Tel. 46572

■ Erwachsene

Bachchor Neumünster, Dienstag 20:00 Uhr
Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel: 8523480

Vicelinvocals, Montag 19:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtkke, Tel: 8523480

Flötenkreis, Montag 18:00 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 427 92

Vicelinkreis, Bibel im Gespräch, jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Pastorin Bremer, Tel. 42792

Männerkreis, zweiter Mittwoch im Monat Pastor Miether, Tel. 46572,

Hörspielgruppe, dritter Freitag im Monat, 16:00 Uhr, M. Scheuermann,
Tel. 43207, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Lektorenkreis, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Witwengruppe, Montag 9:30 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 42792

Literaturkreis, dritter Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr, Pastorin Bremer, Tel. 42792
S. Scheuermann, Tel. 43207

Besuchsdienst, 10:00 Uhr, einmal im Monat, montags
M. Johannsen, Tel. 0178/1058060

Repair Café, jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Anmeldung im Seniorenbüro

■ Seniorinnen und Senioren

Seniorenclub, Montag 15.00 Uhr

Seniorenspielkreis, Donnerstag 14:30 Uhr, Kontakt: Pastorin Bremer,
Tel. 42792

Rollatornanz, Mittwoch 14:30 Uhr, M. Johannsen,
Tel. 0178/1058060

Sing- und Klöntreff, jeden ersten Dienstag, 15:00 Uhr, M. Johannsen,
Tel. 0178/1058060